

Es gilt das gesprochene Wort! Sperrfrist: 31. Januar 2017, 18.30 Uhr!

„Tutzing setzt ein Zeichen! – Lichterkette für Frieden und Integration“, 31. Januar 2017

Grußwort

Udo Hahn, Pfarrer und Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing

Liebe Freundinnen und Freunde,

es ist richtig: Wir, die wir hier in Tutzing leben, können die Probleme der Welt nicht lösen. Aber richtig ist auch: Wir können einen Beitrag leisten, dass Tutzing weltoffen und solidarisch ist und es auch bleibt. Das ist unsere gemeinsame Aufgabe! Deshalb setzt Tutzing auch heute Abend wieder ein Zeichen: gegen Rassismus und Diskriminierung – und ganz besonders für Frieden und Integration.

Jeder Einzelne kann einen Beitrag leisten. Und jeder Einzelne ist mit seinem Beitrag, sei er auch noch so klein, wichtig, dass unser Zusammenleben an diesem Ort gelingt. Integration ist kein Thema, das allein Geflüchtete, Asylsuchende, Einwanderer betrifft. Integration geht alle an. Und damit sie gelingt, braucht es eine Verständigung über die Ziele. Dahinter steht die Frage: Wie wollen wir in diesem Land zusammen leben? Die Antwort auf diese Frage findet sich im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Darin wird ausgeführt, was für alle gilt – für die, die hier geboren und aufgewachsen sind, und für die, die hier bleiben wollen: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung verstößt. Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich. Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung werden gewährleistet.

Das sind die Werte, die unser Land prägen. Sie gelten für alle Menschen: Christen, Juden, Muslime, Atheisten.

Die Aufgabe der Integration verlangt eine große Anstrengung – und zwar täglich. Sie gilt auf Jahre und Jahrzehnte hinaus. Und sie ist nur dann erfolgreich, wenn wir auch ehrlich über Sorgen und Ängste sprechen. Integration gelingt nach meiner Wahrnehmung dort am besten, wo Gesellschaften offen sind. Wo sie sich abschotten, werden die Probleme nur größer.

Setzen wir also heute Abend gemeinsam erneut ein Zeichen und zeigen, was uns prägt: Mitmenschlichkeit und Vielfalt. In einer Gesellschaft, die diesen Prinzipien verpflichtet ist, können alle gut leben.